

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2016**

**46010**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Beruf**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **6**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.
- 

**Berufswahl (28 Punkte)**

1. Erläutern Sie den Begriff der beruflichen Sozialisation und stellen Sie dar, welche Akteure und Instanzen an der beruflichen Sozialisation eines Individuums in welcher Weise mitwirken!  
(Ausführliche Antwort) 16 Punkte
2. Betrachten wir aus dem Ausland zugewanderte Familien mit dauerhaftem Aufenthaltsrecht oder Einbürgerungsstatus (oder ähnlichem Bleibestatus), dann können Jugendliche der 1. Generation (selbst zugewandert) mit Jugendlichen aus der 2. oder 3. Generation (in Deutschland geboren) verglichen werden. Welche Probleme bestehen bei der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche für beide Gruppen gleichermaßen und welche Unterschiede bestehen bei der Berufswahl und bei der Ausbildungsplatzsuche zwischen diesen zwei Gruppen?  
(Ausführliche Antwort) 12 Punkte

**Beruf und Arbeitsmarkt (30 Punkte)**

3. Betrachten Sie die Bildungsentwicklung der letzten 40 Jahre! Was ist dabei unter dem so genannten „Fahrstuhleffekt“ zu verstehen und welche Gruppen sind eher Gewinner und welche Gruppen sind eher Verlierer dieses Effektes? Bestimmen Sie in Ihrer Antwort auch die Ursachen für die jeweiligen Gruppen!  
(Ausführliche Antwort) 12 Punkte
4. Zum Teil ist es schwierig, Frauen für technische Berufe zu gewinnen. Welches sind die Ursachen für die Schwierigkeiten und warum gelingt dies gleichwohl gerade in den neuen Berufen?  
(Ausführliche Antwort) 14 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

5. Manchmal bezahlen Unternehmen eine Weiterbildungsmaßnahme und stellen Mitarbeiter dafür frei, manchmal werden die Kosten geteilt, manchmal muss der Arbeitnehmer die Kosten tragen. Diskutieren Sie die jeweiligen Interessen von Beschäftigten und Betrieben an Weiterbildungsmaßnahmen und stellen Sie dar, unter welchen Bedingungen Betriebe zumeist eher bereit sind, die Weiterbildungskosten zu tragen, und unter welchen Bedingungen eher nicht!  
(*Knappe, erschöpfende Antwort*) 4 Punkte

**Berufsbildung** (42 Punkte)

6. Immer wieder wird von Bildungsforschern und Politikern in Deutschland die Durchlässigkeit von Bildungssystemen diskutiert. Was ist mit Durchlässigkeit von Bildungssystemen gemeint? Wie ist die Situation heute, im Vergleich zur Situation vor ca. 30 oder 40 Jahren? Welche Vor- und Nachteile hat die Durchlässigkeit von Bildungssystemen auf den verschiedenen Ebenen des Bildungssystems?  
(*Ausführliche Antwort*) 10 Punkte
7. Erläutern Sie Vor- und Nachteile der schulischen Berufsausbildung!  
(*Ausführliche Antwort*) 8 Punkte
8. Welche Vor- und Nachteile hat die duale Ausbildung für Handwerksbetriebe im Vergleich zu Großbetrieben?  
(*Ausführliche Antwort*) 8 Punkte
9. Viele Bildungsforscher und Praktiker berichten, dass sich die Anforderungen im Berufsleben im Vergleich zu früher deutlich erhöht hätten und absehbar noch weiter erhöhen werden. Wäre es dann nicht konsequent und sinnvoll, die Ausbildungszeit in der dualen Berufsausbildung um ein Jahr zu verlängern? Es gäbe dann mehr Zeit für das Erlernen eines Berufes. Legen Sie dar, was gegen eine solche Überlegung spricht!  
(*Ausführliche Antwort*) 8 Punkte
10. Es wird immer wieder behauptet, die berufliche Ausbildung würde den Realitäten des späteren Erwerbslebens nicht gerecht. Insbesondere die prozessorientierte Form von modernen Unternehmen bliebe unberücksichtigt. Stimmt das? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum stimmt es und was wäre in der Ausbildung in welcher Weise zu verändern? Wenn es zum Teil stimmt, wo genau ist das der Fall und wo nicht? Was wäre dann evtl. an der Ausbildung zu ändern oder was hat sich in welchen Berufen schon geändert etc. pp.?  
(*Ausführliche Antwort*) 8 Punkte

**Thema Nr. 2**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.
- 

**Berufswahl (34 Punkte)**

1. Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede bei Berufswahlprozessen und welche Ursachen können Sie dafür anführen?  
(Ausführliche Antwort) 14 Punkte
2. Die Berufswahl ist eine Entscheidung. Diskutieren Sie die Bedeutung von Unsicherheit bei der Berufswahlentscheidung im Kontext von spezifischen und allgemeinen beruflichen Qualifikationen!  
(Ausführliche Antwort) 9 Punkte
3. Welche Bedeutung haben so genannte „extrafunktionale Qualifikationen“ häufig bei der Auswahl zur Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze?  
(Knappe, erschöpfende Antwort) 5 Punkte
4. Viele Schülerinnen und Schüler absolvieren im Laufe ihrer Schulzeit ein Praktikum in einem Betrieb. Welche Bedeutung haben Praktika für die Berufswahl? Wie können Lehrkräfte die Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler in Praktika machen, sinnvoll begleiten?  
(Knappe, erschöpfende Antwort) 6 Punkte

**Beruf und Arbeitsmarkt (34 Punkte)**

5. Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der Entwicklung auf Arbeitsmärkten dar! Diskutieren Sie danach, welche Problematiken sich daraus für die berufliche Erstausbildung in Betrieben sowie für die berufliche Weiterbildung ergeben!  
(Ausführliche Antwort) 16 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

6. Erläutern Sie strukturelle Ursachen von Arbeitslosigkeit (nicht konjunkturell, nicht Sucharbeitslosigkeit etc.) und diskutieren Sie Maßnahmen zur Überwindung der strukturellen Arbeitslosigkeit! Welche Bedeutung haben dabei Berufe?

*(Ausführliche Antwort)*

10 Punkte

7. Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen haben nicht selten Schwierigkeiten, direkt eine Arbeitsstelle zu finden, die der Ausbildung entspricht. Warum ist das so, und für welche hochschulischen Ausbildungszweige gilt dies (sehr) häufig, und für welche gilt dies im Allgemeinen nicht?

*(Ausführliche Antwort)*

8 Punkte

### **Berufsbildung (32 Punkte)**

8. Warum schließen sich Unternehmen zu Ausbildungsverbänden zusammen oder gründen überbetriebliche Lehrwerkstätten, in denen Auszubildende der Einzelbetriebe (zumindest) in bestimmten Phasen ihrer Ausbildung gemeinsam mit Auszubildenden anderer Betriebe ausgebildet werden? Welche Vor- und Nachteile bestehen hierbei für die Unternehmen?

*(Ausführliche Antwort)*

12 Punkte

9. Welche Probleme treten an der so genannten 1. Schwelle der Berufslaufbahn und welche Probleme treten an der so genannten 2. Schwelle der Berufslaufbahn auf? Welches sind die Ursachen und welche sozialen Gruppen sind besonders betroffen?

*(Ausführliche Antwort)*

12 Punkte

10. In der jüngeren Vergangenheit wurden immer wieder die Berufsausbildung in einzelnen Berufen und Berufsgruppen reformiert und zugleich neue Curricula geschaffen bzw. neue Ausbildungsinhalte festgelegt. Stellen Sie die Ursachen und die grundlegenden Ziele dieser Neuordnung der Berufe und der Ausbildungsinhalte dar!

*(Ausführliche Antwort)*

8 Punkte

### Thema Nr. 3

*Beachten Sie, dass die Antworten auf die folgenden Fragen unterschiedlich gewichtet in das Gesamtergebnis eingehen! Das Gewicht jeder Frage ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl, die bei jeder Teilaufgabe angegeben ist; insgesamt können 100 Punkte erreicht werden. Beantworten Sie die folgenden Teilfragen bitte **ausführlich!***

#### **Beruf und Arbeitsmarkt**

1. Definieren Sie den Begriff „Beruf“! Differenzieren Sie dabei unterschiedliche Teilaspekte bzw. Unterscheidungskriterien bei der Bewertung unterschiedlicher Berufe! (10 Punkte)
2. Die Arbeitsagentur bietet eine Reihe von Angeboten, die Sie als Lehrkraft im Rahmen des berufsorientierenden Unterrichts unterstützen können! Nennen und beschreiben Sie diese! (10 Punkte)
3. Die Bundesagentur für Arbeit erfüllt auch wichtige Funktionen hinsichtlich der Regulierung des Arbeitsmarktes. Beschreiben Sie mindestens drei und begründen Sie Ihre Auswahl! (10 Punkte)

#### **Berufswahl und berufliche Entwicklung**

4. Beschreiben Sie den Prozess der Berufswahl aus entscheidungstheoretischer Perspektive! Zeigen Sie auf, wie Sie diesen Ansatz zur fundierten Planung von berufsorientierendem Unterricht nutzen können! (15 Punkte)
5. Zeigen Sie das weitere Spektrum der unterschiedlichen Ansätze zur Erklärung des Berufswahlprozesses auf und grenzen Sie dabei die einzelnen Ansätze voneinander ab! (15 Punkte)
6. Skizzieren Sie den Verlauf einer Unterrichtssequenz zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern, in die Sie ein Berufsbildungswerk und/oder die Handwerkskammer einbinden! (15 Punkte)

#### **Berufsbildung und Bildungsinstitutionen**

7. Das duale System der beruflichen Ausbildung unterscheidet sich deutlich von dem der allgemeinbildenden Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien). Zeigen Sie wesentliche Unterschiede auf und stellen Sie anschließend Vorteile der dualen Ausbildung dar! (10 Punkte)
8. Stellen Sie mindestens fünf Institutionen mit ihren Funktionen gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) dar, die in den Bereich der beruflichen Bildung involviert sind! (15 Punkte)